

Variante 2

3 - D Gebäude-Visualisierung



Der Verfasser befürwortet den Gebäudeentwurf Variante 2 aus folgenden Gründen:

1. Gebäudeerschließung

Da in diesem Unterrichtsgebäude kein Foyer als Verteiler gewünscht wird, ist eine großzügige und wirtschaftliche Erschließung über zwei Hauptzugänge und einen Seiteneingang vorgesehen.

Die Hauptzugänge münden jeweils in einen notwendigen Treppenraum, welcher im EG zugleich als Verteiler agiert und den Personenstrom entflechtet.

Der Nutzer erhält beim Betreten des Gebäudes eine direkte Blickbeziehung zu den lichtdurchfluteten Treppenaufgängen.

Durch das Einrücken der Treppenräume (Stichflure <10,00m) werden die inneren Wege zu den einzelnen Klassen verkürzt.

2. Grundriss-Struktur

Alle Sanitäreinrichtungen und Nebenräume sind zusammengefasst und zentral im Gebäude organisiert.

Die WC-Anlagen sind auf beiden Ebenen angeordnet, und dadurch schnell von allen Klassen zu erreichen.

Ein EDV-Raum ist zur Gewährleistung der Behindertengerechtigkeit im Erdgeschoss positioniert.

Die eingerückten Treppenräume dienen zugleich der besseren Belichtung des Mittelganges und der optischen Verkürzung der Flure.

Die natürliche Belichtung der Klassen erfolgt überwiegend von links.

3. Baukörper

Der Baukörper wird durch den Rücksprung der Mittelzone (Nebenräume) klar gegliedert.

Durch das Vorspringen der Klassenräume im Obergeschoss entsteht ein überdachter Sitz- und Aufenthaltsbereich im Außenraum.

Die Hauptzugänge sind eingerückt und daher auch ohne Vordach geschützt. Zusammen mit der Beleuchtung unter der Überdachung entsteht eine angenehme Eingangssituation.

4. Fassadengestaltung

Alle Klasseneinheiten sind durch die kastenartige Fenstergestaltung auch in der Fassade eindeutig ablesbar.

Die Differenzierung des Baukörpers wird durch einen Materialwechsel in der Fassade verstärkt.



Sicht von Süd-Westen



Sicht von Nord-Osten





Sicht von Süd-Osten



Pausenhof



Eingang - Treppenraum



Schnitt Eingang - Treppenraum



